



Rondo-Kurier

Jahrgang: 29

Dezember 2025



Lichterglanz & Vorfreude

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo
Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im Dezember	4
Abschied	6
Personelles	7
Veranstaltungen	7
5 Jahre Rondo Pirapalathan Sivamalar	7
RAI-Schulung im Rondo	8
Italienisches Flair	9
Herbstzeit ist Kürbissuppenzeit	11
Kleiderparade	12
Sense-Sägesse-Dengele	14
Aussicht auf den Winter	15
Laternenumzug	16
Amber – unser neuer Baum	16
Gedenkgottesdienst	17
Adventskiste	18
Rondo-Kurier im neuen Gewand	19
Impressum	20





Liebe Leserinnen und Leser

Mit der Weihnachtszeit kommt auch die Zeit des Schenkens. Warum schenken wir eigentlich? Weil es unter Freunden und Verwandten einfach erwartet wird – und weil es oft die soziale Verpflichtung ist, ein Geschenk auch anzunehmen. Wird es nicht angenommen, kann das die Beziehung belastend beeinflussen. Wer schenkt, kommuniziert: Er setzt ein Zeichen, der Beschenkte reagiert darauf – oft ohne Worte, doch deutlich spürbar. Haben Sie schon einmal ein Geschenk abgelehnt? Schenken ist eine Auseinandersetzung mit dem zu Beschenkenden; es beginnt schon mit der Zeit, die man investiert, um das Richtige zu finden.

Wir wünschen Ihnen eine ganz schöne Adventszeit und viel Zeit für Geschenke.

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstage im Dezember



Dora Boss
4. Dezember 1936



Elisabeth Urben
16. Dezember 1937

Wir gratulieren!



Hildegard Schärer
16. Dezember 1946



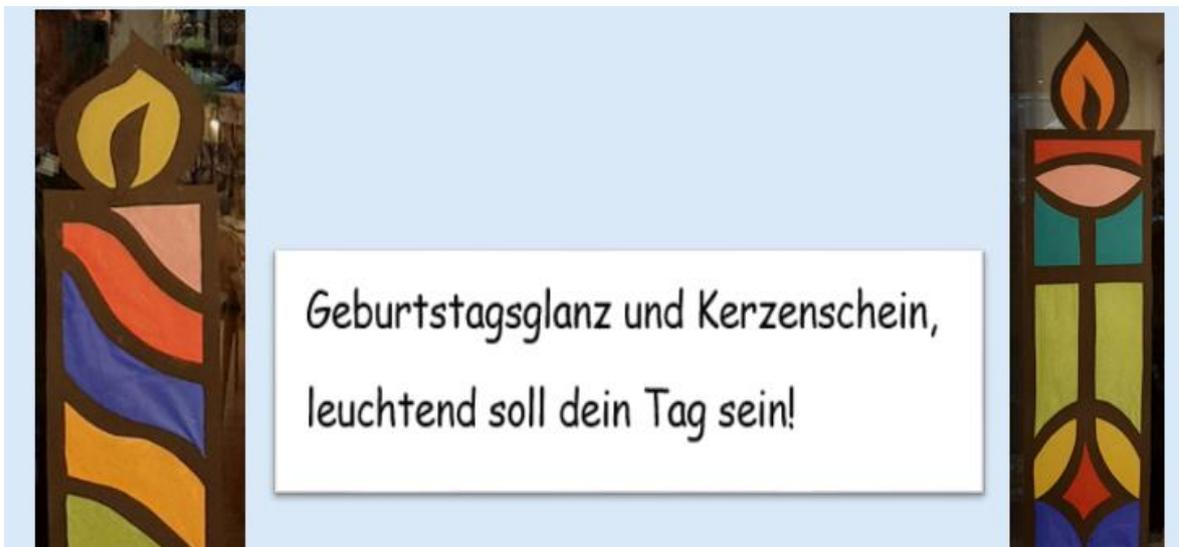
Hans Rudolf Werfeli
27. Dezember 1938

Geburtstage im Dezember



Urs Joseph Lienert
30. Dezember 1943

Wir gratulieren!



Abschied

Leider mussten wir im November 2025 von einer Mitbewohnerin Abschied nehmen.



Heidi Zwicklbauer
*03.05.1946
†07.11.2025



Der Tod schliesst den Lebenskreis.
Erinnerungen und Dankbarkeit öffnen ihn
wieder.

Personelles

Austritte

Sonja Morgenthaler
Karin Eisenring
Graf Manuela

Pflegefachfrau HF / FV QMO
Pflegefachfrau HF
Pflegefachfrau FAGE

Veranstaltungen

05.01.2026 11.00 Uhr

Neujahrsapéro
u.a. mit GemeindevertreterInnen
von Safenwil & Walterswil



5 Jahre Rondo



Seit 5 Jahren ist Frau Sivamalar Pirapalathan im Rondo tätig. Sie hat am 1. November 2020 ihre Tätigkeit als Pflegehelferin SKR in der Wohngruppe Striegel aufgenommen. Wir schätzen Sivamalar mit ihrer humorvollen und geduldigen Art. Sie ist pflichtbewusst und hat einen empathischen Umgang mit den Be-

wohnerInnen. Es gelingt ihr sehr gut die BewohnerInnen mit ihrem «Scharm» abzuholen. Im Team wird sie durch ihr kollegiales Verhalten sehr geschätzt. Sie ist jederzeit hilfsbereit und sehr interessiert. Für ihren grossen Einsatz danken wir ihr und freuen uns sehr, sie noch weiterhin zu unserem Team zählen zu dürfen.

Text: Nadine Galliker und Sybille Bammert & Bild: Sonja Morgenthaler

RAI-Schulung im Rondo



Ende Oktober fand im Rondo eine zweitägige interne RAI-Schulung statt. Die Schulung war ein wichtiger Schritt in der Vorbereitung auf die Umstellung von **BESA auf interRAI LTCF**, welche per **1. Januar 2026** erfolgen wird.

Was ist interRAI LTCF?

InterRAI LTCF steht für «*Resident Assessment Instrument*». Es ist ein international

anerkanntes System zur **Erfassung und Beurteilung der Pflegebedürftigkeit** von BewohnerInnen. Mit interRAI LTCF werden pflegerische und betreuerische Bedürfnisse strukturiert erfasst, um die Pflegeplanung, die Qualität und die Vergleichbarkeit zwischen Einrichtungen zu verbessern.

Warum wird umgestellt?

In der ganzen Schweiz stellen die Pflege- und Altersheime in den nächsten Jahren schrittweise auf interRAI LTCF um. Ziel ist es, ein **einheitliches, transparentes und wissenschaftlich fundiertes Erfassungssystem** in der Langzeitpflege zu schaffen.

Für uns im Rondo bedeutet dies, dass wir unsere **Fachpersonen intensiv schulen** und gemeinsam neue Abläufe erarbeiten werden.



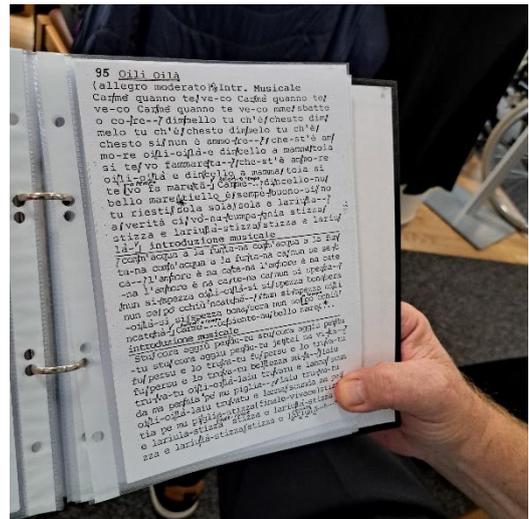
Die Schulungstage vom Oktober 2025 waren ein erster wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass wir gut vorbereitet in die Umstellung starten können – zum Wohl unserer BewohnerInnen.

Italienisches Flair



Bereits beim Eintreffen des Chores spürte man ein südländisches Flair. Die italienische Sprache, in der sich die Sängerinnen und Sänger untereinander begrüßten versprühte bereits seinen eigenen Charme.

Die Messlatte war hoch. Würden wir an diesem Nachmittag eine musikalische Reise durch ganz Italien antreten?



Gespannt warteten wir auf den Beginn des Konzerts. Wir wurden nicht enttäuscht. Da waren Liebende, die einander suchten und sich doch nicht fanden. Da gab es hart arbeitende Bauern, Sehnsüchte nach der Ferne oder nach der grossen Liebe. Wundervolle Melodien die den Raum erfüllten. Als die Sängerinnen und Sänger das Lied Rosamunda anstimmten, hielten auch wir uns nicht mehr zurück.



Wir sangen mit Feuereifer mit und schunkelten um die Wette. Mit Marina fanden schliesslich zwei Liebende zueinander. Bei diesem Ohrwurm aus den 60er-Jahren waren wir alle überzeugt – der Süden ist immer eine Reise wert.

Als das Publikum nach einer Zugabe rief, brauchte der Chor nicht lange überzeugt zu werden. Noch ein letztes Mal wurden wir in den Süden entführt. So konnten wir alle summend und mit mediterraner Wärme in unseren Herzen in den Abend übergehen.



Herbstzeit ist Kürbissuppenzeit



Heute stand alles im Zeichen des Herbstes. Wir haben gemeinsam mit unseren BewohnerInnen eine köstliche Kürbissuppe zubereitet. Schon beim Schneiden vom Kürbis lag ein angenehmer, herbstlicher Duft in der Luft und alle waren mit viel Freude und Eifer dabei. Es wurde fleissig geschält, geschnippelt, gerührt und natürlich gelacht.



Während die Suppe auf dem Herd langsam vor sich hin köchelte, habe ich den BewohnerInnen Rätselfragen vorgelesen. „Wahr oder nicht wahr?“ bringt immer grossartige Gespräche hervor und macht richtig Spass. Die Stimmung war heiter und voller Vorfreude auf das gemeinsame Essen.



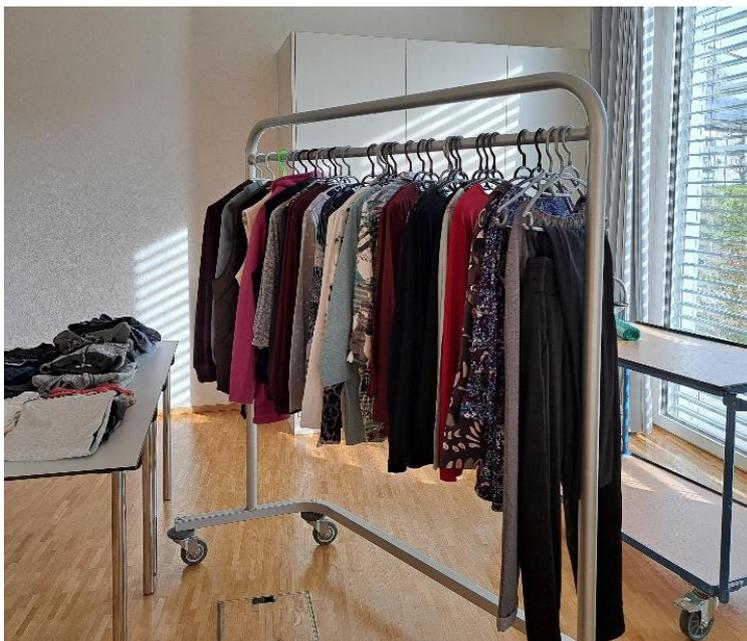
Als die Suppe schließlich fertig war, erfüllte ihr köstlicher Duft den ganzen Raum. Beim gemeinsamen Probieren waren sich alle einig: Die Kürbissuppe schmeckte einfach wunderbar. Fein gewürzt, cremig und genau richtig für die kühle Jahreszeit. Viele BewohnerInnen lobten den Geschmack und freuten sich über das gelungene Ergebnis ihrer gemeinsamen Arbeit.

Zum Abschluss saßen wir noch gemütlich zusammen und genossen das gesellige Beisammensein. Es war ein richtig schöner, fröhlicher Nachmittag, der allen viel Freude bereitet hat. 🍷🎃😊



Text & Bild: Nadia Gebert

Kleiderparade



Einmal mehr durften namenlose Kleider im Rondo ein neues Zuhause finden. Alles war vorhanden: Blusen, Pullover, Hosen, T-Shirts, Nachthemden, Pyjamas, Unterwäsche und vieles mehr. Die sorgfältig sortierten Stücke durften die BewohnerInnen selbst durchforsten. Wer dazu keine Lust hatte, der durfte sich hinsetzen.

Denn die schönen Stücke wurden mit viel Herz präsentiert. Die Kleidungsstücke wurden genau beäugt.

War es auch die richtige Farbe oder der richtige Schnitt? Wer



konnte, probierte gleich an Ort und Stelle, schliesslich soll das neue Kleidungsstück auch sitzen. Manche konnten sich schnell entscheiden, ob dieses gute Stück nun einen neuen Platz in ihrem Kleiderschrank erhalten sollte oder nicht. Andere brauchten etwas länger.

Da wir unter uns waren, spielte die Zeit keine Rolle. Wer weiss, vielleicht hatte es ja ein besseres Stück dabei, welches erst später gezeigt wurde. Eins war klar: unsere Kleiderparade war ein voller Erfolg. Auf diesem Weg fanden einstige namenlose Kleider wieder ein neues Zuhause.



Text & Bild: Beatrice Kunz

Sense-Sägesse-Dengele

Seit 2019 haben wir rund um den Neubau eine Wildwiese. Diese wird zweimal im Jahr mit einem Balkenmäher gemäht. Bereits damals habe ich den Mitarbeitenden vom Technischen Dienst angedroht, sie bei einem Sägesse-Kurs anzumelden, da die Wildwiese am besten mit der Sense (Sägesse) geschnitten werden sollte. Das



Mähen mit der Sägesse gilt als eine der schonendsten Methoden für die Tiere, da die langsame Bewegung den Insekten und Kleintieren Zeit zum Entkommen gibt.

Ja, die Begeisterung beim Technischen Dienst hielt sich mehr als in Grenzen. Nun haben wir diesen Frühling wei-

tere Steingärten um das Rondo-Gelände aufgelöst und erneut Wildwiesen angesät. Diese haben wunderbar geblüht.

Ende Oktober traute ich meinen Augen nicht – im Blickfeld vor meinem Bürofenster: Unser drei Mitarbeitenden des Technischen Dienstes mit je einer «Sägesse» bewaffnet, die neue Wiese mähend!

Werner Schärer hat neben seiner eigenen «Sägesse» zwei weitere organisiert und seinen Kollegen eine kurze Einführung in die Kunst des Mähens mit der Sägesse gegeben. Die Technik erfordert einen lockeren Hüftschwung, dabei wird die Sägesse flach über den Boden geführt, die Spitze leicht nach oben zeigend. Es hat mich persönlich sehr gefreut, die alte Tradition auf dem Rondo-Areal wiederzusehen, auch wenn sie nur auf zwei flachen Wiesenkanten umgesetzt wurde.



Ich bin mit dem Mähen mit der Sägesse an steilen Böschungen zwischen Obstbäumen aufgewachsen. Es ist fordernd und birgt Unfallrisiken. Das Sägesse-Blatt muss regelmässig mit dem Wetzstein geschliffen werden. Ebenfalls steht das «Dengele» an. Dafür klopft man beim Dengele mit einem speziellen Hammer die Schneidekante platt, damit sie scharf bleibt. Dieses Vorgehen setzt ausreichende Erfahrung und gute Treffsicherheit voraus – was man in einem Sägesse- und Dengele-Kurs üben kann.

Text & Bild: Marlis Businger

Aussicht auf den Winter



Während unser Team vom Technischen Dienst noch draussen «dengelt», bereiten sich andere auf den Winter vor. Unser Hausbüsi ist bereit auf der Couch und signalisiert dem Technischen Dienst, dass es Zeit ist für das erste Feuer am Cheminée.

Text & Bild: Sonja Morgenthaler

Laternenumzug



Auch dieses Jahr wurde das Rondo von einem wunderbaren Laternenumzug von den 6 Kindergärten der Kreisschule Safenwil & Walterswil umrundet. Die selbst gebastelten Laternen leuchteten um die Wette und die Kinder sangen voller Freude ihre Laternenlieder. In der Wärme an den Fenstern verfolgten unsere BewohnerInnen die stimmungsvolle Atmosphäre. Herzlichen Dank!

Text & Bild: Marlis Businger

Amber - unser neuer Baum



Nachdem unser jüngster Baum, eine Edelkastanie, auf dem Rondovorplatz im sumpfigen Beet stark gelitten hat und abgestorben ist, haben wir einen zweiten Versuch gestartet. Diesmal mit einem Amberbaum, der sehr widerstandsfähig zu sein scheint und im Zuge des Klimawandels zunehmend als Strassen- und Parkgehölz an Bedeutung gewinnt. Er wächst zunächst eher kegelförmig, wird aber mit zunehmendem Alter runder. Die Blätter sind ahornähnlich und leuchten im Herbst in spektakulären Farben wie Gelb, Orange, Rot und Purpur. Wir sind sehr zuversichtlich, dass der zweite Anlauf erfolgreich sein wird!



Text & Bild: Marlis Businger

Gedenkgottesdienst

An einem stillen, herbstlichen Morgen fand unser Gedenkgottesdienst statt. Ein besonders berührender Moment des Erinnerns und Innehaltens. Gemeinsam gedachten wir 32 verstorbenen BewohnerInnen, die in unserer Gemeinschaft Spuren hinterlassen haben und in unseren Herzen weiterleben.



Der Tisch war liebevoll gestaltet, mit leuchtenden Kürbissen, buntem Herbstlaub, Sonnenblumen, Kastanien und warmem Kerzenschein. Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner leuchtete eine Kerze, die dem Raum eine friedvolle und tröstliche Stimmung verlieh. Viele Angehörige waren gekommen, um gemeinsam mit uns an ihre Liebsten zu denken, Erinnerungen zu teilen und Trost zu finden. Die beiden Pfarrer Simon Graf und Johannes Maier gestalteten den Gottesdienst. Pfarrer Johannes Maier erzählte eine wunderschöne Geschichte vom Hirten und seinen Gänsen - eine Erzählung über Fürsorge, Vertrauen und das Loslassen. Viele waren tief berührt. Die musikalische Begleitung durch Brigitte Graber am Klavier verlieh dem Gottesdienst eine ganz besondere Atmosphäre. Die sanften Klänge und die vertrauten Lieder liessen viele Emotionen aufkommen. Trauer, Dankbarkeit, aber auch Wärme und Verbundenheit.



Es war ein Morgen voller Gefühl, Erinnerung und Gemeinschaft. Ein würdevoller Abschied und zugleich ein Zeichen, dass niemand vergessen ist.

Adventskiste



Wie jedes Jahr haben wir eine festliche Adventsharasse für den Adventskalender bei der Kirche Walterswil gestaltet. Der Adventskalender wird jedes Jahr vom Landfrauenverein Walterswil organisiert und liebevoll betreut. Die Harasse wurde mit Laternen, glänzenden Kugeln und funkelnden

Sternen geschmückt. Die Lichterkette für den besonderen Glanz durfte natürlich nicht fehlen. Grüne Tannenzweige und Stechpalmen mit leuchtend roten Beeren rundeten das stimmungsvolle Bild ab.

Die BewohnerInnen gaben viele wertvolle Tipps und Anregungen, wie man die Dekoration noch schöner gestalten könnte. Gemeinsam haben wir ihre Ideen umgesetzt und am Ende waren alle begeistert vom Ergebnis. Monica, eine unserer Freiwilligen Mitarbeitenden und ich haben mit viel Freude an diesem Projekt gearbeitet. Es war schön zu sehen, wie durch gemeinsames Ge-



gestalten eine so warme, weihnachtliche Atmosphäre entstanden ist. Zum Schluss rundeten wir den Nachmittag mit Kaffee und feinen «Weihnachtsguetzli» ab.

Text & Bild: Nadia Gebert

Rondo-Kurier im neuen Gewand

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Rondo-Kurier erscheint ab Januar 2026 in einem neuen Layout! Bewährte Inhalte und vertraute Rubriken bleiben natürlich erhalten – nur das Erscheinungsbild hat einen frischen Anstrich bekommen.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen.



Text & Bild: Stephanie Guggen

Impressum



Rondo-Kurier	Erscheint monatlich mit rund 400 Exemplaren
Herausgeber	Alters- und Pflegezentrum Rondo Rondoweg 2 5745 Safenwil
	Telefon 062 788 70 20 Fax 062 788 70 29 E-Mail info@azrondo.ch
Redaktion Redaktionsschluss	Rondo-Kurier Team 21.11. 2025
Druck	Sekretariat Alters- und Pflegezentrum Rondo
Abonnement	Kostenlos Portoentschädigung willkommen
Bankverbindung	Aargauische Kantonalbank IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1 PC-Konto 50-6-9